

Dolly nimmt kein Blatt vor den Mund

Saarländische Autorin Dolly Hüther las in Niederbexbach aus ihrem Buch

„Dolly, ess die Supp“ von Dolly Hüther ist kein Mundart- oder Kinderbuch, sondern vereint Texte, in denen die Autorin ihre Erlebnisse und Erfahrungen erzählt – amüsiert, ärgerlich und engagiert zugleich.

Niederbexbach. Eine erfrischende und lebendige Lesung erlebten die Besucherinnen beim Herbsttreff der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen im Saarland (AsF). Mit der saarländischen Autorin Dolly Hüther konnte Birgit Zimmer, seit sechs Jahren Vorsitzende des AsF-Stadtverbandes Bexbach, eine Frau begrüßen, die aus ihrem Buch „Dolly, ess die Supp“ vorlas. Es war keine trockene Veranstaltung in den Räumen der Landfrauen im alten Schulhaus in Niederbexbach, sondern ein ganz unterhaltsamer Abend.

Zu der überaus interessanten und amüsanten Lesung wurden den AsF-Frauen aus allen Bexbacher Stadtteilen auch Weißwürste und Brezeln serviert. Hergestellt wurde der Kontakt zu der 77-jährigen Schriftstellerin von Miriam Schäfer. „Ich habe vor Jahren schon einmal in Niederbexbach gelesen“, erinnerte sich Dolly Hüther, welche sechs Jahre lang auch stellvertretende AsF-Landesvorsitzende war. Bei ihrem Besuch in Niederbexbach stand ihr erfolgreiches Buch „Dolly, ess die Supp“, welches bereits in dritter Auflage erschienen ist, im Mittelpunkt. Dabei handelt es sich nicht um Dialektliteratur oder um ein Kinderbuch, sondern um unterschiedliche Textformen, in denen Erleb-

nisse und Erfahrungen der Autorin pointiert und kunstvoll zelebriert werden. Die quicklebendige Dolly Hüther schaut den Leuten auf den Mund, erzählt amüsiert, ärgerlich und engagiert zugleich. Offen für alles Neue, wach und kritisch, vermischt sie Reales und Fiktives. Im Zentrum aber steht das eigene Leben, unangepasst und vital. Ihre Erinnerungen, gepaart mit einer guten Portion Fantasie, sind in ihr erstes Buch eingeflossen. Wer glaubt, dass angesichts des Titels in diesem Buch Kochrezepte oder Diätvorschläge zu finden sind, der irrt gewaltig.

Die 77-Jährige bietet in ihrem extrovertierten Buch eine Palette

an Anekdoten, Geschichtchen, Reflexionen, Belehrungen, Gedichte, Gespräche, welche bei ihr zu Ansprachen werden. Und dabei erfährt man einiges über Dolly Hüther, über ihr Innenleben, über das Innenleben der AsF, der SPD, die Saarländer, über die Emanzipation sowie das Selbstbewusstsein von Frauen. Bereits in den 70er Jahren hat sie sich in der Friedensbewegung und der Frauenpolitik engagiert und selten ein Blatt vor den Mund genommen. Derzeit ist die umtriebige Dolly Hüther dabei, einen Roman zu schreiben und damit ein weiteres Buch zu veröffentlichen. „Es geht um Erotik im Alter“, verriet Hüther. *re*



Die saarländische Autorin Dolly Hüther las beim Herbsttreff des AsF-Stadtverbandes Bexbach aus ihrem Werk. Foto: Bernhard Reichhart